

Voranschlag 1982

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 24. November 1981

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Beisein der jeweiligen Dikasterienchefs resp. deren Vertreter sowie in Anwesenheit von Herrn Pfulg, Stadtbuchhalter, hat die Geschäftsprüfungskommission den Voranschlag 1982 eingehend behandelt. Für das Schulamt nahm in Abwesenheit von Herrn Stadtrat Dr. O. Kamer Herr Rektor F. Michel teil.

1. Allgemeines

Der unterbreitete Voranschlag 1982 ergibt in der ordentlichen Verwaltungsrechnung einen Ueberschuss von Fr. 1'207'730.-- (Vorjahr Fr. 813'220.--, 1980 Fr. 1'207'705.--).

2. Vergleich Voranschlag 1982 mit Voranschlag 1981

Gegenüber 1981 ergibt sich ein
Mehraufwand von Fr. 3'315'390.-- = + 5,3 %
Mehrertrag von Fr. 3'709'900.-- = + 5,9 %

An der Steigerung der Ausgaben sind - mit Ausnahme der Finanzabteilung - alle Verwaltungszweige beteiligt. Dabei verzeichnen die einzelnen Abteilungen folgende Zuwachsraten:

Allgemeine Verwaltung	+ 6,6 %
Schulabteilung	+ 9,9 %
Bauabteilung	+ 6,6 %
Polizeiabteilung	+ 30,2 %
Feuerwehr-, Militär-, Zivil- schutz- und Fürsorgeabteilung	+ 13,6 %

3. Vergleich der Zuwachsraten

	<u>1976/77</u>	<u>77/78</u>	<u>78/79</u>	<u>79/80</u>	<u>80/81</u>	<u>81/82</u>
Aufwand	3,8 %	8,3 %	3,2 %	3,9 %	5,4 %	5,3 %
Ertrag	8,9 %	10,2 %	1,2 %	0,2 %	4,7 %	5,9 %

Wie aus dem Vergleich der Zuwachsraten hervorgeht, erhöhte sich seit 1978/79 der Aufwand prozentual immer stärker als der Ertrag. Dieser Trend konnte nun gestoppt werden, wobei zum guten Ergebnis alle Verwaltungszweige beitragen.

4. Vergleich der Sachgruppen

Die Zusammenstellung Aufwand und Ertrag nach Sachgruppen (Seite 30/31) zeigt die Entwicklung der einzelnen Sachgruppen am besten.

Aufwand (Differenz gegenüber dem Budget 1981)

Personalausgaben	+ 11,4 %
Laufende Sachausgaben	+ 4,4 %
Laufende Beiträge	+ 4,7 %
Passivzinsen	./ 15,0 %
Abschreibungen	+ 8,2 %

Ertrag (Differenz gegenüber dem Budget 1981)

Steuereinnahmen	+ 1,7 %
Eingehene Beiträge an laufende Ausgaben	+ 6,8 %
Entgelte, Rückerstattungen, Verkäufe	+ 5,3 %
Aktivzinsen und sonstige Vermögenserträge	+ 2,9 %

Beim Aufwand liegt die grösste Zuwachsrate bei den rund 43 % der Gesamtausgaben ausmachenden Personalausgaben. Wie schon in den Vorjahren sind die Passivzinsen (trotz der höheren Zinssätze) immer noch deutlich rückläufig, was auf eine weitere massive Verminderung der Schulden zurückzuführen ist. Die Abschreibungen wurden gegenüber dem Vorjahr erneut um Fr. 0,9 Mio erhöht und betragen nun Fr. 11,8 Mio oder rund 18 % des gesamten Aufwandes.

5. Einzelne Positionen

Die zahlreichen Fragen und Bemerkungen der Kommissionsmitglieder wurden durch die Vertreter des Stadtrates sowie die Herren Michel und Pfulg ausführlich und zur Zufriedenheit der Kommission beantwortet und kommentiert. Die nachfolgenden Punkte dürften allgemein von Interesse sein:

- Finanzabteilung

Für Teuerungszulagen und Besoldungserhöhungen wurden im Voranschlag 1982 10 % eingerechnet. Die Stadt wird ihre Erhöhungen denjenigen des Kantons anpassen, wobei gegenwärtig folgende Anpassungen vorgesehen sind:

- Realloohnerhöhung Fr. 600.-- + 2 % der bisherigen Lohnsumme; das entspricht Realloohnerhöhungen zwischen 5,8 % und 2,8 %.
- Teuererungsausgleich 1981 9,45 %. Die Teuerungszulage wird gleichzeitig in die Grundbesoldung eingebaut.

Sofern Teuerungszulagen und Besoldungserhöhungen in der vorgesehenen Form beschlossen werden, betragen die Gesamtaufwendungen ca. 12,4 %, d.h. im Voranschlag fehlen ca. 2,4 %.

- Schulabteilung

Nach den Ausführungen von Herrn Rektor Michel sind die bisherigen Erfahrungen mit der Kleinklassenschule und mit den Einführungs-klassen durchaus positiv. Die Kleinklassenschule wird heute in 3. Abteilungen geführt und umfasst die 1. - 6. Klasse.

- Bauabteilung

Die bisher unter Spezialrechnungen aufgeführte Kanalisationsrechnung (Seite 27) wird 1982 nicht mehr separat geführt, da die Einlagen in die Kanalisationsreserve die Höhe des Restbuchwertes erreicht haben. Dementsprechend werden die Konzessionsgebühren der WWZ ab 1982 auch nicht mehr in die Kanalisationsrechnung überführt und verbleiben als Ertrag in der Finanzabteilung (Pos. 295).

Die Kläranlage Zug wurde bekanntlich am 3. Juni 1981 abgestellt. Die Kostenstellen 421 Kanalisationen und 422 Kläranlage, Pumpstationen werden deshalb ab 1982 in der Kostenstelle 421 Kanalisation zusammengefasst und beinhalten neben dem Betriebskostenbeitrag an Friesenham den Aufwand für den Unterhalt der städtischen Kanalisationsanlagen und Pumpstationen.

Nach Ansicht der Geschäftsprüfungskommission gibt die Zunahme der Kosten für die Kehrrechtdeponierung zu Sorgen Anlass. Es muss unbedingt darauf geachtet werden, dass das Kehrrechtbeseitigungsproblem innerhalb vernünftiger Zeit endlich einer definitiven Lösung zugeführt werden kann.

Zu Diskussionen Anlass gab auch die Zunahme der Position 430 Werkhof, da der Aufwand prozentual und absolut gesehen wesentlich stärker anstieg als der Ertrag. Inbezug auf die Höhe der Position Verrechnungen Leistungen Werkhof ist festzuhalten, dass der zur Anwendung gelangende Stundenansatz jeweils aufgrund der letzten Jahresrechnung festgelegt wird und deshalb nie ganz kostendeckend sein wird. In diesem Zusammenhang ist es nach Meinung der Kommission auch nicht entscheidend, dass die verrechneten Stunden den Aufwand rechnerisch abdecken. Dagegen ist es wichtig und richtig, dass die vom Werkhof für andere Verwaltungsabteilungen geleistete Arbeit diesen angemessen in Rechnung gestellt wird, damit auch innerhalb der Verwaltung dem Kostendenken genügend Beachtung geschenkt wird.

6. Steuerfuss

Der Voranschlag 1982 basiert auf einer Reduktion des Steuerfusses von bisher 105 % auf 100 %. Die Geschäftsprüfungskommission stimmt dieser Reduktion einstimmig zu.

7. Schlussbemerkungen

Die Geschäftsprüfungskommission erhielt den Eindruck, dass der Stadtrat bei der Erstellung des Voranschlages 1982 mit Sorgfalt vorgegangen ist. Besonders erfreulich ist, dass die Zuwachsrate beim Ertrag erstmals wieder höher ist als beim Aufwand. Ebenfalls positiv zu bewerten ist der steigende Grad der Selbstfinanzierung. Aufgrund ihrer Beratungen stellt die Geschäftsprüfungskommission einstimmig folgende

Anträge

1. Die Steuern pro 1982 seien gemäss Antrag des Stadtrates festzusetzen.
2. Der vom Stadtrat vorgelegte Voranschlag pro 1982 sei zu genehmigen.

Für die Geschäftsprüfungskommission:

Dr. Walter Jeck, Präsident

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG Nr. 464
BETREFFEND VORANSCHLAG 1982

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 617
vom 13. Oktober 1981

b e s c h l i e s s t :

1. Die Steuern pro 1982 werden wie folgt festgesetzt:
 - 1.1 Die Einkommenssteuer, die Ergänzungssteuer, die Reingewinnsteuer und die Kapitalsteuer mit 100 % des kantonalen Einheitsansatzes.
 - 1.2 Die Personalsteuer mit Fr. 15.-- für jede selbständige steuerpflichtige Person.
 - 1.3 Die Hundesteuer mit Fr. 40.--. Für Wachthunde auf Bauernhöfen sowie für Rettungs-, Militär- und Blindenhunde kann die Hundesteuer auf Gesuch hin erlassen werden.
2. Auf die Grundgehälter gemäss § 32 des Besoldungsreglementes wird pro 1982 eine Realloohnerhöhung von Fr. 600.-- und 2 % gewährt.
3. Die seit 1976 aufgelaufene Teuerung bis zum Indexstand von 120 Punkten (September 1977 = 100 Punkte) ist in die Grundbesoldung einzubauen.
4. Der für das Jahr 1982 aufgestellte Voranschlag wird genehmigt.
5. Ziffer 1 bis 4 dieses Beschlusses treten auf den 1. Januar 1982 in Kraft.

Bezüglich Ziffer 1, 2 und 3 dieses Beschlusses bleibt das Referendum gemäss § 6 der Gemeindeordnung vorbehalten.

Dieser Beschluss ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug, 15. Dezember 1981

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

Der Präsident: A. Schärer

Der Stadtschreiber: Dr. A. Müller

Referendumsfrist: 19. Dezember 1981 - 18. Januar 1982

Finanzprogramm der Stadt Zug 1981 - 1985

Der Stadtrat von Zug

<u>Seite:</u>	<u>Inhaltsverzeichnis</u>	
2	Kommentar	
	<u>Prognosen</u>	
6	Bewilligte, in Ausführung befindliche Kredite	Tabelle 1
9	Geplante Investitionen	Tabelle 2
14	Investitionen, Abschreibungen, Finanzierungen, Zinse	Tabelle 3
15	Steuerertrag 1981 - 1985	Tabelle 4
16	Entwicklung der Verwaltungsrechnung 1981 - 1985	Tabelle 5
	<u>Statistik</u>	
17	Entwicklung der ordentlichen Verwaltungsrechnung 1971 - 1980	Tabelle 6
18	Entwicklung der Bilanz und Verschuldung	Tabelle 7

Finanzprogramm 1981 - 1985

Die Finanzabteilung der Stadt Zug legt im Rahmen der rollenden Planung das Finanzprogramm 1981 - 1985 vor.

Das Finanzprogramm stützt sich auf die beiliegenden Tabellen, wobei folgende Bemerkungen zu beachten sind:

Tabelle 1

Die bewilligten Bauvorhaben sind nach Hochbau, Tiefbau und Diversem gegliedert. Die eingesetzten Beträge entsprechen den Bruttokosten, mit Ausnahme des Beitrages an die Stiftung Theater-Casino. Von den bewilligten Krediten im Betrage von Fr. 86,65 Millionen sind bis Ende 1980 Fr. 33,919 Millionen investiert, so dass für die Jahre 1981 - 1985 ohne Berücksichtigung des Kredites für die Verbrennungsanlage Fr. 45,498 Millionen zu investieren sind. Die wesentlichen Bauvorhaben sind:

- Theater-Casino	Restinvestition	Fr. 3,727 Millionen
- Alterszentrum Herti		Fr. 20,029 Millionen
- Jugendzentrum		Fr. 2,392 Millionen
- Umbau Kanzleigebäude/Schumacherhaus		Fr. 7,178 Millionen
- Renovation Schulhaus Guthirt	Restinvestition	Fr. 2,621 Millionen
- Parkhaus Casino	Restinvestition	Fr. 3,248 Millionen

Die bewilligten Kredite ergeben bis 1985 durchschnittliche Investitionen von Fr. 9,1 Millionen pro Jahr.

Tabelle 2

Für die Jahre 1981 - 1985 sind noch nicht bewilligte Investitionen im Betrage von Fr. 34,2 Millionen in das Finanzprogramm aufgenommen worden. Als grössere Bauvorhaben werden geplant:

- Stadt- und Kantonsbibliothek	Fr. 7,0 Millionen
- Erschliessung Lüssirain	Fr. 2,5 Millionen
- Jugendherberge	Fr. 2,0 Millionen
- Bereitstellungsanlage Quartier 3	Fr. 1,3 Millionen
- Fischbrutanstalt / Fischereimuseum / Bootshaus	Fr. 1,55 Millionen
- Kanalisationsleitung Göblibach	Fr. 1,6 Millionen
- Zuger Bergbahn	Fr. 2,5 Millionen

Die Reihenfolge der Investitionen entspricht nicht den Dringlichkeiten. Bei der Verwirklichung dieser Bauvorhaben ist auf die Eigenfinanzierung, die Verschuldung und vor allem auf die Kapazitäten des örtlichen Baugewerbes und des städtischen Bauamtes Rücksicht zu nehmen.

Tabelle 3

Die Investitionen für Landkäufe, die teilweise auf den neuen rechtsgültigen Zonenplan zurückzuführen sind, sind für 1981 - 1985 mit Fr. 21,65 Millionen geschätzt. Dabei wurden nur jene Projekte aufgenommen, bei welchen der Stadtrat in Kaufverhandlungen steht.

Die gesamten Investitionskosten betragen Fr. 101,348 Millionen. Nach Abzug der Subventionsbeiträge verbleibt der Stadt für die Jahre 1981 - 1985 ein Nettoinvestitionsbetrag von Fr. 89,348 Millionen, was die hohe durchschnittliche Investitionsquote von Fr. 17,87 Millionen pro Jahr ergibt.

Gruppe A der ordentlichen Abschreibungen betrifft den Bedarf der vor 1981 getätigten Investitionen, während Gruppe B und C den Abschreibungsbedarf der bewilligten noch geplanten Investitionen gemäss dem vorliegenden Programm ausweist.

Den Nettoinvestitionen von Fr. 89,348 Millionen steht eine Eigenfinanzierung von Fr. 85,401 Millionen gegenüber, wobei bei den zusätzlichen Abschreibungen und Reserveeinlagen im Jahre 1981 der zusätzliche Steuereingang bei den juristischen Personen berücksichtigt wurde. Die Zunahme der Verschuldung beträgt knapp Fr. 4 Millionen.

Das vorliegende Programm lässt die Verschuldung pro Kopf auf Fr. 1'900.-- steigen. Die gegenwärtige, erfreuliche Finanzlage der Stadt Zug sollte noch vermehrt genutzt werden, um die Verschuldung zu reduzieren. Dies würde bedingen, dass das vorliegende Investitionsprogramm gestreckt würde und dass beider laufenden Rechnung die bewährte Ausgabendisziplin durchgehalten wird. Dabei ist den Folgekosten bei der Bewilligung von Investitionen grösste Beachtung zu schenken.

Die Rückzahlung von Darlehen und die Erträge aus Anlagen von liquiden Mitteln bewirken einen Rückgang der Nettozinsbelastung.

Table 4

Der Steuerertrag des vorliegenden Finanzprogrammes wurde mit einem Steuerfuss von 100 % berechnet. Der erfreuliche Steuereingang sowie die disziplinierte und sparsame Ausgabenpolitik ermöglichen die Reduktion des Steuerfusses über die ganze Planungsperiode.

Bei den juristischen Personen ist der Steuereingang 1981 wesentlich über dem budgetierten Ertrag. Der ungewöhnlich hohe Steuereingang bei den juristischen Personen ist auf spezielle Marktverhältnisse bei einzelnen Firmen zurückzuführen und kann nicht als zukünftige Basis verwendet werden. Als Unsicherheitsfaktoren bleiben die ungewisse wirtschaftliche Entwicklung und die Abwanderung von Firmen in die Aussengemeinden, da es in Zug immer schwieriger wird, Bauland für industrielle Bauten zu erwerben.

Tabelle 5

Der übrige Aufwand wurde mit einem Zuwachs von 2 - 3 %, je nach Sachgruppe, berechnet. Diese Zuwachsraten sollten das reale Wachstum und eine minimalste Teuerung auffangen. Im Jahre 1981 sind die bei der Erstellung des Finanzprogrammes bekanntesten effektiven Steuererträge berücksichtigt.

Ein Ausbau der städtischen Dienstleistungen und eine Zunahme des Personalbestandes sind nicht geplant.

Die Finanzdienste umfassen die Abschreibungen, Reserveäufnungen und Entnahmen sowie den Nettozinsaufwand.

Die gute finanzielle Ausgangslage sollte auch in den kommenden Jahren positive Rechnungsabschlüsse ermöglichen.

Tabellen 6 und 7

Diese Tabellen geben einen Ueberblick über die Entwicklung der laufenden Rechnung, der Bilanz und der Verschuldung in den Vorjahren.

Allgemeines

Das vorliegende Finanzprogramm wird geprägt durch die hohen Landerwerbskosten. Dadurch ergeben sich jährliche Durchschnittsinvestitionen von beinahe Fr. 18 Millionen. Mit dem Ablauf dieses Programmes sollte jedoch die Phase der hohen jährlichen Investitionen abgeschlossen sein. Die gegenwärtige Finanzlage ist weiterhin für die Reduzierung der Verschuldung zu nutzen.

Antrag: Wir beantragen Ihnen, vom Finanzprogramm 1981 - 1985 Kenntnis zu nehmen.

Zug, 27. Oktober 1981

DER STADTRAT VON ZUG

Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:
W.A. Hegglin A. Grünenfelder

in Fr. 1'000.--

Bewilligte Kredite

Bauprogramm Gruppe B

Objekt	Total Kredit ohne T	Invest. bis 31.12.80	Investitionen im Jahre					nach 1985
			1981	1982	1983	1984	1985	
<u>Hochbau / neu</u>								
9 Theater Casino (netto)	14'535	10'808	3'000	727				
12 Alterszentrum Herti	20'500	471	1'029	3'000	5'000	6'000	5'000	
20 Abfallverbrennungsanlage (sep. Finanz.)	8'000	303						
39 Pflegeheim Baar	5'657	6'393						
90 Jugendzentrum inkl. Zivilschutz	2'473	81	1'392	1'000				
<u>Hochbau / Renovationen - Umbauten</u>								
6 Stadtbibliothek (Projekt)	500	22	250	228				
7 Stadthaus am Kolinplatz	4'240	1'775	1'965	500				
15 Sanierung Schwimmhalle Loreto	870	1'369						
47 Umbau Kanzleigebäude/Schumacherhaus	7'400	222	1'000	2'000	2'500	1'678		
54 Stadtarchiv / Ankenwaage	540	526	14					
81 Fischbrutanstalt (Projekt)	120	16	104					
83 Guthirt Renovation	3'890	1'269	1'200	900	521			
114 Sanierung Wohnhäuser Bleichmattweg 6 und Aegeristrasse 96	230		230					
119 Haus zur Meise	25		25					
120 Zugerbergstrasse 10	22		22					
121 Friedhofgärtnerei	10		10					

Objekt	Total Kredit ohne T	Invest. bis 31.12.80	Investitionen im Jahre					nach 1985
			1981	1982	1983	1984	1985	
Tiefbau / Strassen / Kanalisationen								
25 Landerwerb Gubelstrasse	49	42						
29 Loretostrasse	276	147						
59 Bushaltestellen Ausbuchtungen Industriestrasse	290	263	27					
61 Tiefgarage Casino	11'460	8'032	3'428					
49 Arkadeneinbau Konditorei Keiser	36							
48 Vereinbarung Aaborn-Stiftung/Stadtrat	35							
50 Entwässerung Städtleralmend	90							
77 Zivilschutz Bereitstellungsanlage (Proj.) (Schwesterschule Oberwiler-Kirchweg)	25							
80 Braunviehzuchtareal	88	41						
100 Parkplätze im Hafengebiet	136	113	3					
101 Sumpfstrasse Steinhausen: Erschliessungsbeitrag	96			96				
112 Badanstalt Seelikon	330		330					
113 Gewerbezonenerschliessung südl. Varian Kollerstrasse 1. Etappe	204		190	14				
116 Sanierung Friedbach / Beitrag	150			150				
122 Göblibach	250		250					
123 Sanierung Aarbach	115		50	65				
124 Geländegestaltung zwischen Casino und Altstadt	795		245	250				
110 Oberallmendstrasse	270	109	161					

Objekt	Total Kredit ohne T	Invest. bis 31.12.80	Investitionen im Jahre					nach 1985
			1981	1982	1983	1984	1985	
<u>Diverses</u>								
21 Stadtplanung 1976	495	466	29					
30 Lorzenverlegung (Gesetz)	840	840						
36 Zivilschutzplanung	50	4	13					
37 Operationsstelle Baar	331	331						
79 Altstadtheizung (Projekt)	82	33						
106 Wärmepumpenraum Theater Casino	250	158	92					
109 Lastwagen und Geräte Werkhof	295	85	210					
111 Sanierung Kolinbrunnen	115		115					
115 Tanklöschfahrzeug	289		289					
118 Lastwagen u. Salzstreuer Werkhof	196		196					
	86'650	33'919	15'869	8'780	8'171	7'678	5'000	-

Objekt	Total Kredit	Investitionen im Jahre					nach 1985
		1981	1982	1983	1984	1985	
Hochbau / neu							
Jugendherberge	2'000				2'000		4'500
Pfauen - Schwerzmann (Verw. Bauten III. Etappe)	4'500						
Feuerwehrdepot 1. Löschzug (ohne Land)	120		120				
Bereitstellungsanlage Quartier 3 (schwesterschule Oberwiler- Kirchweg)	1'300		600	700			
Sammelschutzraum Widenstrasse Oberwil	600		600				

Objekt	Total Kredit	Investitionen im Jahre					nach 1985
		1981	1982	1983	1984	1985	
Tiefbauten: Strassen / Plätze / Kanalisationsen							
Gemeindestrassensanierungen (inkl. Wohnstrassen)	800		200	200	200	200	
Inwilriedstrasse	400		300	100			130
Kreuzung Löberstrasse / Aeegeristrasse	130						
Quartierstrasse Bellevueweg / Beitrag	250		200	50			
Landsgemeindeplatz	500		80				420
Erschliessung Riedmatt	500		150			350	
Lüssiweg	700		500	200			
Kanalisation - Beitrag Göblibach	1'600					1'600	
- Lothenbach	250		250				
- Diverse	1'100		100	500	500		
Wasserversorgung Zugerberg	900		450	450			
Erweiterung Parkplätze Loreto	1'000						1'000
Seepromenade (Hafen-Chamerfussweg)	250		200	50			
Seeuferweg Altstadt	400					400	
Ergänzung Grünanlage Herti	300						300
Erschliessung Gimmenen	1'600						1'600
Erschliessung Lüssirain (St. Verena-Strasse, Weidstrasse)	2'500			1'800	700		
Bahnhofplatz inkl. Unterführung Dammstrasse	500			250	250		
Buswendschlaufe Casino / Beitrag	50		50				
Buswendschlaufe Herti	80					80	

Objekt	Total Kredit	Investitionen im Jahre					nach 1985
		1981	1982	1983	1984	1985	
Unterführung - General Guisanstrasse	630		500	130			
- Allmendstrasse (durch Korporation 1983)	500					500	
- Baarerstrasse (Glashof)	300					300	
- Gotthardstrasse							1'300
Gewerbezonenerschliessung südl. Varian Kollerstrasse bis Kollermühle	1'800					500	1'300
Allmendstrasse nördl. Fortsetzung	1'100				200		1'100
Eichwaldstrasse nördl. Fortsetzung	700			500			
Fuss- und Radwege / Oberallmend	100			100			
Allmendstrasse Verbreiterung (Korporation 110'000.--)	265			200	65		
Münzgasse	60				60		
Goldgasse	90		90				
Trottoir Kolinplatz	55	55					

Objekt	Total Kredit	Investitionen im Jahre						nach 1985
		1981	1982	1983	1984	1985		
Diverses								
Maschinenpark Werkhof	710		140	230	100	240		
Oellager Kläranlage	450	50	400					
Gestaltung Bachläufe / -ufer	460			460				
Zivilschutzausbildungszentrum: Beitrag	2'000		100	200				1'700
Fernheizung Casino	100			100				
Beitrag Notschlachtanlage	1'000		100	100	100	100		600
Arkaden Neugasse	250	100	150					
Restauration Münz	2'500		500		1'000	1'000		
Zuger-Bergbahn	150		150					
Energiekonzept	250		250					
Altersheim Oberwil / Beitrag								
	57'550	405	8'880	9'970	7'175	7'770		23'350
C	86'650	15'869	8'780	8'171	7'678	5'000		---
B								
	144'150	16'274	17'660	18'141	14'853	12'770		23'350

	TOTAL	1981	1982	1983	1984	1985
<u>Investitionen</u>						
Gruppe B Bewilligte Kredite	45'498	15'869	8'780	8'171	7'678	5'000
Gruppe C Geplante Kredite	34'200	405	8'880	9'970	7'175	7'770
Landkäufe	21'650	4'400	10'650	600	6'000	-
abzüglich Subventionen	101'348	20'674	28'310	18'741	20'853	12'770
	12'000	2'000	2'000	2'300	3'700	2'000
<u>Total Nettoinvestitionen</u>	89'348	18'674	26'310	16'441	17'153	10'770
<u>Eigenfinanzierung</u>						
Abschreibungen Gruppe A	25'635	5'555	5'200	5'200	5'000	4'680
Abschreibungen Gruppe B	8'170	1'000	1'390	1'700	1'965	2'115
Abschreibungen Gruppe C	8'175	645	1'210	1'690	2'075	2'555
Zusätzliche Abschreibungen und Reserveeinlagen	45'421	20'513	5'208	7'010	5'440	5'250
<u>Total Eigenfinanzierung</u>	85'401	27'713	13'008	15'600	14'480	14'600
Zunahme der Verschuldung	3'947	- 9'039	13'302	841	2'673	- 3'830
Zinsbelastung (netto)	9'826	2'803	2'123	1'700	1'600	1'600

(in Fr. 1'000.--)

	Entwicklung d. Steuerertrag.			Budget 1982
	1981	1983	1984	
<u>Steuerertrag</u>				
Natürliche Personen	23'500			24'400
Juristische Personen	30'000			17'700
<u>Zusätzliche Sollsteuern Vorjahre</u>				
Natürliche Personen	2'000			2'000
Juristische Personen	6'000			2'000
	61'500	49'600	49'600	50'900
<u>Hauptsteuern</u>				
Grundstückgewinnsteuern	800			1'000
Billetsteuer	260			280
Personalsteuer	160			160
Feuerwehrrpflichtersatz	185			185
Hundesteuern	25			25
Erbschaftssteuern	150			150
Kapitalgewinnsteuer	100			100
Steuern ausl. Saisonarbeiter und Verwaltungsräte	700			700
Nachbezüge, Strafsteuern, Liquidationen	50			50
	2'430	2'500	2'500	2'650
<u>Uebrige Steuern</u>				
	63'930	52'100	52'100	48'750
<u>Total Steuern</u>				
				53'400
				- 15 -

	1981	Budget 1982	1983	1984	1985
Basis- rechnung 1980					
Aufwand					
Uebrigter Aufwand	42'595	45'274	46'700	48'120	49'550
Finanzdienste	29'703	13'923	16'890	15'640	15'950
TOTAL (ohne Verrechnungsposten)	72'298	59'197	63'590	63'760	65'500
Ertrag					
Hauptsteuern	61'500	46'100	49'600	49'600	50'900
Gemeindliche Steuern	2'430	2'650	2'500	2'500	2'500
TOTAL STEUERN	63'930	48'750	52'100	52'100	53'400
Uebrigter Ertrag	9'181	11'655	11'900	12'100	12'350
TOTAL (ohne Verrechnungsposten)	73'111	60'405	64'000	64'200	65'750
SALDO MEHRERTRAG	813	1'208	410	440	250

Entwicklung der ordentlichen Verwaltungsrechnungen in den Jahren 1971 - 1980 nach Sachgruppen

(in Fr. 1 000.--)

	1980	1979	1978	1977	1976	1975	1974	1973	1972	1971
<u>Aufwand</u>	62'088	58'765	60'337	54'649	49'636	48'307	44'250	39'166	35'751	29'979
30 Personalausgaben	24'551	23'643	23'559	22'546	22'068	20'236	17'945	15'073	13'678	11'653
31 Laufende Sachausgaben	8'031	7'797	8'617	7'071	6'871	7'317	6'291	5'865	5'296	4'758
32 Laufende Beiträge	6'404	5'852	5'703	5'068	5'003	4'357	3'611	2'991	2'469	2'695
35 Passivzinsen	5'411	5'669	5'953	5'899	5'859	5'517	5'303	5'067	5'078	4'061
36 Abschreibungen	11'958	10'846	11'065	9'055	5'471	6'612	7'023	7'279	6'422	4'564
37 Einlagen für Spezialfinanzierungen	935	855	882	721	570	269	100	106	107	108
38 Uebrigter Aufwand	751	477	1'173	954	671	677	931	175	470	90
49 Verrechnungen	4'046	3'626	3'385	3'335	3'123	3'322	3'046	2'610	2'231	2'050
<u>Ertrag</u>	69'177	63'333	66'012	61'058	51'896	56'865	49'284	41'203	36'181	28'751
50 Steuereinnahmen	53'143	48'530	50'983	47'592	39'215	44'520	38'319	31'904	27'682	21'081
51 Regalien, Patente	35	21	25	26	25	15	19	5	10	11
53 Eingehende Beiträge an lauf. Ausgaben	6'035	5'948	5'659	5'151	4'988	4'837	4'319	3'678	3'181	2'692
54 Eintgelte, Rückerstattungen, Verträge	3'882	3'216	4'229	3'374	2'757	2'645	2'183	1'884	1'975	1'828
55 Aktivzinsen u. sonst. Vermögenserträge	1'734	1'813	1'599	1'421	1'679	1'526	1'398	1'122	1'102	1'089
57 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	301	178	132	159	109	---	---	---	---	---
69 Verrechnungen	4'046	3'626	3'385	3'335	3'123	3'322	3'046	2'610	2'231	2'050

(in Fr. 1 000.--)

Jahr	A K T I V E N				P A S S I V E N				Verschuldung		
	1 Finanz- vermögen	2 Verwal- tungs- vermögen	3 Fonds- vermögen	4 TOTAL	5 Kurzfri- stige Schulden	6 Langfri- stige Schulden	7 Fonds	8 Rückstel- lung Reserven	9 TOTAL	(5+6) - 1 FK - FV in Fr. 1000	Ver- schulden pro Einw in Fr.
1967	19'402	58'152	1'090	78'644	10'060	63'782	1'090	3'712	78'644	54'440	2'422
1968	24'491	68'261	919	93'671	22'988	66'232	919	3'532	93'671	64'729	2'796
1969	21'490	70'391	919	92'800	17'352	71'352	919	3'397	92'800	66'994	2'893
1970	24'522	71'940	919	97'381	14'005	79'148	919	3'309	97'381	68'631	2'953
1971	24'522	74'293	919	99'734	16'294	79'193	919	3'328	99'734	70'965	3'018
1972	31'628	73'028	919	105'575	18'023	82'180	919	4'453	105'575	68'575	2'907
1973	30'414	72'303	919	112'636	17'758	87'180	919	6'779	112'636	65'797	2'827
1974	53'602	73'539	985	128'126	19'144	95'932	985	12'065	128'126	61'474	2'663
1975	52'426	77'645	1'013	131'084	18'274	90'682	1'013	21'115	131'084	56'530	2'489
1976	53'177	78'994	1'014	133'185	17'795	90'432	1'014	23'944	133'185	55'050	2'403
1977	58'548	80'334	1'016	139'998	19'684	87'477	1'016	31'721	139'998	48'613	2'150
1978	74'967	77'472	1'069	153'508	19'481	94'407	1'069	38'551	153'508	38'921	1'739
1979	87'150	75'074	1'069	163'293	18'232	99'556	1'069	44'436	163'293	30'638	1'383
1980	61'003	80'429	1'069	142'500	20'592	70'378	1'069	50'461	142'500	29'967	1'376